

IV. Alexander der Große und seine Zeit.

336-323. Alexander des Großen Kriegszüge. Ende des persischen Reiches.

§. 26.

335.

Theben zerstört. Aristoteles.

Erbe des macedonischen Thrones war Alexander, Sohn des Philipps geb. 356. und der Olympias. In seinem 13. Jahre erhielt er zum Lehrer den durch Scharfsinn und Wissen hochberühmten Philosophen Aristoteles aus Stagira (auf Chalcidice), der den begabten Knaben in die hellenische Bildung, in Wissenschaft und Kunst einführte und ihn mit Homer bekannt machte, dessen Veltüre ihn so begeisterte, daß er den Helden der Ilias nachzustreben suchte, Achilles sich zum Vorbilde nahm und als König seinen Freund Hephaestion Patroklus nannte. Königlicher Sinn, kühner Unternehmungsgeist, unerfättliche Ruhmbegierde waren die hervorstechenden Eigenschaften dieses glänzenden Charakters. Bei der Bändigug des thessalischen Pferdes Bucephalus, das sein Leibroß wurde, und durch seine Tapferkeit bei Chäronea erregte er schon als Jüngling die Bewunderung seines Vaters und aller Macedonier.

336. seinem 21. Jahre den Thron bestieg, nahm er den Plan seines Vaters, das persische Reich zu erobern, mit aller Kraft eines jungen Helden auf, zog schnell nach Griechenland, das Demosthenes bei der Jugend dieses Königs zu befreien hoffte, besetzte Theben und ließ sich in Korinth zum Oberfeldherrn der Griechen gegen die Perser ernennen. Auch diesmal nahmen die Spartaner keinen Antheil an der Versammlung. Darauf zog er wieder nach Macedonien, besiegte die nördlichen Barbaren, Thracier, Illyrier und Triballer (zwischen Hämus und Donau) und wurde durch den Aufstand der Thebaner wieder nach Griechenland zurückgerufen. Auf die falsche Nachricht von seinem Tode entstand nämlich in ganz Griechenland eine ungeheure Bewegung, am meisten in Theben, wo die macedonische Besatzung angegriffen wurde. Aber ehe die verschiedenen Staaten zu einem gemeinsamen Entschlusse kommen konnten, stand Alexander vor Theben und erstürmte die Stadt, nachdem sie jede Versöhnung zurückgewiesen hatte. 6000 Thebaner fanden hier den Tod, die übrigen 30,000 Einwohner wurden nach einem Beschlus der böotischen Städte in die Sklaverei verkauft, die Stadt gänzlich zerstört und nur die Tempel, das Haus und die Familie des Hymnendichters Pindar (522 bis 442) verschont. Auf dies hin unterwarfen sich die übrigen Griechen, Alexander kehrte nach Macedonien zurück und vollendete seine Rüstungen zum persischen Feldzug.

§. 27.

334.

Granikus.

Als Reichsverweser und Hüter Griechenlands und der Barbaren ließ Alexander den erprobten Feldherrn seines Vaters, Antipater, mit 13,500 Mann in Macedonien zurück und trat mit einem aus Macedoniern und Griechen bestehenden Heere von 30,000 Fußgängern und 5000 Reitern seinen 334. Zug an. Nachdem er Thracien durchzogen hatte und über den Hellespont ge-